

Stinknormales Leben mit Herausforderungen

Von Tinkerbel

Kapitel 1: Next Day

Am nächsten Morgen musste ich erst einmal verwirrt nachdenken welcher Tag denn heute ist. Mit einem Blick auf dem Wecker wusste ich, dass es Donnerstag und gerade einmal kurz nach 7 Uhr morgens war. Ich blieb noch einige Zeit im Bett liegen, weil ich mich einfach nicht aufraffen konnte. Musste ich heute zur Uni? Ja, zu zwei Kursen musste ich auf jeden Fall. Einige meiner Arbeiten musste ich heute abgeben und vorstellen. Danach kamen noch 2 Vorlesungen dran. Ob ich hingehere oder nicht entscheide ich dann vor Ort. Ansonsten muss ich das zu Hause halt nacharbeiten. Mal sehen welche Kommilitonen zu den bevorstehenden Vorlesungen gehen. Je nachdem kann ich mich dann ja nochmal um entscheiden.

Langsam erhob ich mich und gähnte herzhaft, bevor ich ein kurzes dumpfes Vibrieren vernahm. Ich versuchte herauszufinden woher der Ton kam und lief letzten Endes auf meine Hose, die auf dem Boden lag, zu. Aus der Hosentasche fischte ich schnell mein Smartphone raus. 3 Whats App Nachrichten von Sakura und 1 von Kiba.

Von Sakura:

Hey :*

Kommste heute noch bei mir vorbei und wir trinken gemeinsam etwas?

Hm, okay, wenn du dich noch um entscheidest oder etwas passiert ist, kannst du dich ja melden.

Guten Morgen du Frosch :D

Treffen wir uns vor der Uni wieder am Cat Cafe?

Von Kiba:

Jo Digga, komme morgen etwas später. Muss Akamaru zum Tierarzt bringen. Bis dann.

Sakuras Versuche mich von dem Todestag abzulenken scheiterten kläglich. Ich hatte gestern nicht auf mein Handy geachtet. Und sie wusste ja gut genug, wie gerne ich an dem Tag alleine war. Ich antwortete beiden noch schnell mit einem Ok, bevor ich sah, dass mein Onkel mich gestern angerufen hatte. Was würde er bloß wollen?

Ich seufzte. Ich konnte ihn ja später zurückrufen. Jetzt war es ohnehin noch zu früh. Ich ging in die Küche und machte mir erst mal einen Kaffee. Das war das einzige was ich morgens brauchte. Danach ging ich direkt ins Bad und stieg unter die Dusche. Ich genoss das fließend warme Wasser, welches über meine Haut floss. Als ich mit allem im Bad fertig war, sah ich noch einmal auf die Uhr. 8:30 Uhr. Langsam konnte ich mich auf den Weg machen. Immerhin wollte ich mich gegen 9 Uhr mit Sakura treffen.

Schnell schaute ich auf die Wetter-App in meinem Handy und musste zu meinem Schrecken feststellen, dass die Temperatur wieder auf 1°C gesunken war. Na ja gut. Es war ja auch erst Ende Februar, aber so langsam konnte der Frühling endlich mal kommen.

Ich zog mir also seine Jacke und Schal an und verließ dann auch schon mein Apartment. Ich lief etwas mehr als eine halbe Stunde, weshalb ich auch 10 Minuten zu spät kam. Nichts desto trotz schien Sakura gut gelaunt zu sein, denn als sie mich sah, schmiss sie Ihre Arme nach oben und winkte mir zu.
„Guten Morgen Naruto!“ Ein wunderschönes ehrliches Lächeln lag auf ihren Lippen.

Ich grinste ihr mit einem genauso ehrlichen entgegen. „Hallo Sakura, wie geht es dir?“ Sie boxte mir aus Spaß in die Seite. „Wundervoll! Ich freue mich schon soooooo sehr auf die Uni!“ Wir beide fingen an zu lachen und gingen dann auch schon in das Cafe um uns einen Kaffee to Go zu holen.

Auf dem weiteren Weg zur Uni redeten wir viel, während wir unseren Kaffee schlürften.

„Heute ist es wieder kälter geworden, nicht wahr?“

Ich nickte. Sie hatte recht, hatte ich ja heute Morgen auch schon gemerkt.

„Ich hoffe, dass es bald Frühling wird.“

Ich schaute in den Himmel und grinste. „Ja das hoffe ich auch! Dann kann ich endlich wieder mit dem Motorrad zur Uni fahren!“

Sakura schaute mich empört an: „Als ob du dir kein Auto oder eine Busfahrkarte leisten könntest! Jetzt tu mal nicht so!“ Sie fing an zu lachen und auch ich grinste ihr verlegen zu.

„Du hast recht, aber du weißt, dass ich daraus nicht gerne einen Hehl mache und außerdem..“

Ich schwieg kurz und überlegte, wie ich mich ausdrücken sollte. Denn obwohl Sakura es eigentlich wusste, wollte ich, dass keine Missverständnisse aufkamen. „Außerdem ist es nicht mein hart verdientes Geld. Ich lebe ungerne vom Geld meiner Eltern. Du weißt, dass ich meins lieber selbst erarbeite und nur in Nöten darangehe.“ Sie nickte und lächelte. „Ja ich weiß. Das macht dich eben aus. Sie wären super stolz darauf, wie du dich von einem Kindskopf in einen tollen Erwachsenen entwickelt hast.“

Sie boxte mich wieder und lächelte. Auch ich grinste ihr entgegen. Sie verstand mich und das war toll. Wir kamen der Universität näher und schon kamen mir bekannte Gesichter entgegengelaufen.

„Hallo Naruto und Sakura!“

Sakura und ich grinsten und winkten den Leuten zu. „Hallo Rock-Lee, hallo Tenten!“

„Na wie gehts euch?“ Die Frage von Tenten war an mich und Sakura gerichtet. Ich nickte nur und Sakura beantwortete die Frage für uns beide und grinste dabei. „Sehr gut!“

Nun erhob auch Rock Lee das Wort: „Ey Naruto altes Haus, kommste nach der Uni noch ins Fitnessstudio?“ Ich überlegte kurz. Das war eigentlich gar keine so schlechte Idee. Mein Kampfsportkurs war die letzte Woche aufgrund von Krankheit ausgefallen. Jetzt konnte ich wenigstens im Gym ein wenig was an den Geräten nachholen.

„Hört sich gut an!“ „Yeah!“ Rock Lee grinste über das ganze Gesicht. „Wann bist du fertig mit Uni?“

„Also wenn ich nur zu den Übungen gehe, dann schon um 14 Uhr. Ansonsten erst abends gegen 19 Uhr.“ Rock Lee wirkte nachdenkend und fasste sich mit seinem Daumen und Zeigefinger an das Kinn. „Hm. Also ich habe jetzt bis 11 Uhr eine Übung und dann bis 15 Uhr frei und dann erst um 17:30 Uhr Schluss. Zuletzt habe ich auch noch eine Sportübung also muss ich da auf jeden Fall auftauchen.“

„Ach das passt doch Lee. Dann mache ich nur die eine Vorlesung mit und ich warte dann auf dich. Ist doch gar kein Problem.“ „Wirklich?“ Er grinste und ich nickte daraufhin. „Okay super! Dann treffen wir uns um 17:30 Uhr wieder hier, ja?“ „Alles klar!“

Nachdem das geklärt war, gingen wir weiter Richtung Uni. Tenten und Lee trennten sich von uns, da ihre Kurse schon um 9:30 Uhr angingen. Da Sakuras erst um 10:15 Uhr und meiner erst um 10 Uhr anging, konnten wir uns noch gemütlich auf einer Bank im Gebäude hinsetzen. Da fiel mein Gedanke auf gestern zurück. „Sag mal. Kennst du einen Typen in unserem Alter, der dunkle Sachen trägt, Dunkelblaue etwas längere Haare und dunkle Augen? Außerdem war seine Haut relativ blass.“ Sakura schaute mich leicht lachend an. „Naruto du Dummkopf. Es gibt so viele Leute in der Stadt und ich soll ausgerechnet aus der wagen Beschreibung jemanden erkennen?“ Sie kicherte und ich fasste mir leicht beschämt an den Hinterkopf und lachte. „Du hast Recht. Tut mir leid.“

Kurz darauf wurde sie aber wieder ernst. „Wieso? Was ist mit dem Typen?“ „Na ja, ich saß gestern wieder im Matcha und da kam dann plötzlich dieser Typ und hat mich angesprochen. Aber nicht wie man es erwartet mit einem Anmachspruch und total besoffen, sondern richtig interessiert. Er hat mich gefragt wieso ich hier alleine rumsitze und auf meine Antwort, dass es der Todestag meiner Eltern ist, sagte er nur ‚hm‘ und später nur noch, dass ich den Kopf nicht hängen lassen soll und wir uns sehen. Dann legte er Geld auf den Tisch, obwohl er nichts getrunken hatte, und ging durch die Tür nach draußen.“

Sakura schaute mich interessiert an und wirkte nachdenklich. „Hm. Also das ist ja wirklich seltsam.“

Ich nickte und freute mich so sehr, dass sie mich verstand. „Ja oder? Der Barkeeper hat wohl das mit dem Geld so verstanden wie ich: Er hat mich anscheinend eingeladen. Irgendwie macht mich dieser Kerl neugierig und ich wüsste nur zu gerne wer er war.“

Sakura nickte. „Ja das würde mich auch mal interessieren. Aber aufgrund der

Beschreibung fällt mir momentan leider niemand ein. Tut mir wirklich leid Naruto.“ Ich grinste. „Ach was, kein Problem. Hätte ja sein können.“ Sie nickte daraufhin und stand auf. „Ich glaube du musst langsam los.“ Ich schaute auf die Uhr. „Du hast recht. Also, wir sehen uns, ja?“ Sie grinste und nahm mich zum Abschied in den Arm, bevor wir uns trennten.

Ich hoffe es hat euch gefallen :) :*
Bis nächste Woche Donnerstag, see ya :*